

Projekt Teilhabeplan für die Stadt Brandenburg an der Havel

AG 5 Kultur und Tourismus

Protokoll der konstituierenden Sitzung am 11.2.2015, 17.00 – 19.00 Uhr

Ort: Fouqué-Bibliothek, Altstädtischer Markt 8, Brandenburg an der Havel

1. Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Siehe Teilnehmerliste

2. Konstituierung der Arbeitsgruppe Kultur und Tourismus:

1. Die Sitzungsmoderation und administrative Steuerung der Arbeitsgruppe liegt in der Zuständigkeit des Fachbereichsleiters Kultur, Herrn Tim Freudenberg
2. Die Sitzungen sollen protokolliert werden, eine dafür verantwortliche Person wurde nicht bestimmt.
3. Alle Ergebnisse der Arbeitsgruppe sollen für alle Menschen zugänglich gemacht werden. Hierbei soll eine barrierefreie Ebene der Internetseite der Stadt Brandenburg an der Havel eingerichtet werden.
4. Für den Bereich Tourismus nimmt für die Stadtmarketing- und Tourismus Brandenburg an der Havel mbH (kurz: STG) Frau Hellwich an den Sitzungen teil. Sie ist bei der STG zuständig für den Bereich Stadtmarketing.
5. Die anwesenden Vertreter/innen der Teilhabe-Organisationen freuen sich auf die Zusammenarbeit und erwarten eine Sensibilisierung zu Themen der kulturellen Teilhabe in den Leitungsstellen der Kultur-, Tourismus- und Bildungseinrichtungen.

6. Die Leiter/innen der kommunalen Kultureinrichtungen zeigen ihrerseits großes Interesse am Kennenlernen und hoffen auf einen guten Erfahrungsaustausch.
7. Die Beteiligten verständigten sich, dass erste inhaltliche Diskussionen auf eine weitere Sitzung gelegt werden.

3. Erste Wünsche der Betroffenen in eigener Sache an die Kultur- und Tourismusakteure (offenes Brainstorming):

1. Es ist ein gutes Signal, dass alle auf Augenhöhe mit einander reden und ins Gespräch kommen können.
2. Aus Sicht der Betroffenen ist es toll, dass jährlich zum Weltbehindertentag ein schönes Programm im Theater stattfindet.
3. Für Schwerhörige und Gehörlose sollten viel mehr Veranstaltungen durch Gebärdendolmetscher übersetzt werden.
4. Z. B. bei Vernissagen sollten Gebärdendolmetscher dabei sein.
5. Ausstellungen sollen in leichter Sprache geplant werden
6. Stadtfernsehen soll mit Untertitelung arbeiten, damit sich alle Brandenburger/innen über SKB informieren können
7. Einsatz von Audio- und Visual Guides als technische Hilfsmittel für betroffene Kulturbesucher/innen
8. Eine Internetplattform wäre toll, wo ehrenamtliche Helfer und Hilfsbedürftige zusammenfinden
9. Flyer und Druckerzeugnisse immer in matter Druckausführung, kontrastreich in großer Schrift (mindestens 16 Punkte) und in einfacher Sprache
10. Grundsätzlich fehlt ein gesellschaftliches Verständnis für Menschen mit Behinderung. Wichtig und ein erster Erfolg wäre, wenn sich Menschen ohne Behinderung sensibilisieren lassen und auf besondere Hilfen ihrer Mitbürger/innen eingehen

- a. z. B. in der Schule
 - b. beim Einkaufen durch das Verkaufspersonal
11. weitere Wünsche:
- a. mehr Familienkabinen im Marienbad
 - b. Abbau von Ängsten gegenüber Menschen mit Behinderung
 - c. Bestellservice im Kino oder Theater mit Faxnummern (für Gehörlose hilfreich)
 - d. Mehrsinnessysteme im Gesundheitszentrum
12. Einrichtung einer Ombudsperson als Vermittler/in zwischen öffentlichem Leben und Betroffenen

Nächster Sitzungstermin:

Mittwoch, den 1. April 2015, 16 Uhr

Ort: Kinder- und Jugendbibliothek in der Fouqué-Bibliothek,
Altstädtischer Markt 8, 14770 Brandenburg an der Havel

Protokoll:

Tim Freudenberg

Protokollanlage: Teilnehmerliste

Mitglieder der AG Tourismus, Kultur, Freizeit zur Erarbeitung eines lokalen Teilhabeplanes

| Name, Vorname | Beschäftigt bei Mitglied in | Telefonnummer | E-Mail-Adresse |
|--------------------|-----------------------------|------------------|--|
| Freudenbog, Tim | Stadtverwaltung | 03381/587020 | tim.freudenbog@stadt-brandeburg.de |
| Stabrodt, Cornelia | -i-/Tourne-Bld. | 03381/584201 | Cornelia.stabrodt@stadt-brandenburg.de |
| Zawo, Florie | Stadtmuseum BRB | 03381-584500 | florie.zawo@stadt-brandenburg.de |
| Jäger, Sandra | AFK BRB | 03381/781729 | sjaeger70@yahoo.de |
| Witte, Torsten | Lebenshilfe | 03381/410238 | offene.hilfen@lebenshilfe-brb.de |
| Winkler, Petra | Gewerkschaft BRB | Fax 03381/325826 | petwin64.brbb@gmail.com |
| Sybill | | 03381-309810 | charley.kleuge91@t-online.de |
| Peters, Thomas | Beetel; Fleedner | 033811211329 | tpeters@lafem.de |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

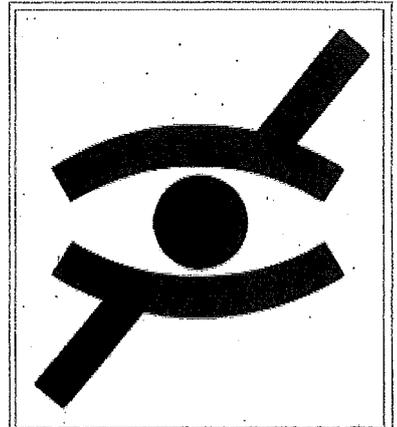
Audiodeskription

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Audiodeskription, auch als **akustische Bildbeschreibung** oder seltener als **Audiokommentierung** bezeichnet, ist ein Verfahren, das blinden und sehbehinderten Menschen ermöglichen soll, visuelle Vorgänge besser wahrnehmen zu können. Dabei wird die Handlung mit einem akustischen Kommentar versehen, um sie für das Publikum erfassbar zu machen.

Bei Filmen und in Fernsehsendungen ergänzt die Audiodeskription die Untertitelung oder Übersetzung in Gebärdensprache für Gehörlose. Diese Versionen werden dann als **Hörfassung** und die entsprechenden Filme auch als **Hörfilm** bezeichnet. Weitere Einsatzgebiete der Audiodeskription sind: Schauspiel und Musiktheater, touristische Angebote wie Stadtführungen, Naturerlebnispfade und Live-Sportereignisse.

Der Begriff wird abweichend von diesem Begriffsverständnis auch in Museen verwendet, in denen die Besucher durch einen im Vorhinein aufgezeichneten Audiokommentar nähere Informationen zu den gezeigten Exponaten erhalten können.



Hörfilm-Symbol für Filme mit Audiodeskription: Das Logo zeigt ein abstrahiertes durchgestrichenes Auge

Inhaltsverzeichnis

- 1 Hörfilm
- 2 Hörfilme im Fernsehen
- 3 Produktion der Hörfilme (Audiodeskription)
 - 3.1 Liste der Sendungen
- 4 Live-Audiodeskription im Fernsehen
 - 4.1 Liste der regelmäßigen Sendungen mit Live-Audiodeskription
- 5 Andere Nutzungsmöglichkeiten
- 6 Literatur
- 7 Weblinks
- 8 Einzelnachweise

Hörfilm

„Das Augenpaar eines Mannes. Er sieht nach links, nach rechts, geradeaus. Um sein rechtes Auge schließt sich ein Fadenkreuz. Das Fadenkreuz reißt auf. Die verschwommene Silhouette eines Mannes. Er hält sich die Hände schützend vors Gesicht. Rennende Beine auf nassem Asphalt. Weiße Linien formieren sich zu einem Fingerabdruck. Tatort.“

– Vorspann der Serie Tatort (Fernsehreihe)^{[1][2]}

In Hörfilmen, wie im Vorspann zur ARD-Serie Tatort besteht das Ziel der Beschreibung darin, aus der Fülle von visuellen Informationen eine sinnvolle Auswahl zu treffen, diese sprachlich genau zu fixieren und den Text in die Dialog- oder Gesangspausen einzupassen. Die beschreibenden Texte konzentrieren sich vor allem auf Elemente wie etwa die Schauplätze, das Aussehen der handelnden Personen, Mimik und Gestik. Dabei soll die Atmosphäre einer Szene unbeschadet bleiben, daher müssen die Kommentare möglichst kurz sein. Besondere Beachtung finden spezielle Gestaltungsmittel und -effekte oder Passagen bei denen der Originalton nicht synchronisiert sondern nur Untertitelt wurde.

Die Filmbeschreibungen werden von erfahrenen Autorentams erarbeitet. Diese Teams bestehen aus zwei sehenden Autoren und einem blinden Autor. Die Kosten für die Produktion eines 90-minütigen Hörfilms belaufen sich auf ca. 5000 Euro.^[3]

Derartige Filme werden als TV-Ausstrahlung und teilweise in Kinos angeboten, wo sie über Funkkopfhörer empfangen werden können. Daneben sind oft DVDs erhältlich, die neben der Originaltonfassung eine akustische Bildbeschreibung enthalten. So erschienen im Jahr 2010 11 Hörfilme neu, insgesamt sind damit im deutschsprachigen Raum etwa 100 Titel erhältlich.^[3]

Hörfilme im Fernsehen

Am 11. Oktober 1993 strahlte das ZDF mit *Eine unheilige Liebe* in Deutschland erstmals einen Hörfilm aus.^[4] Der ORF folgte im Jahr 2004 und sendete als ersten Hörfilm eine Folge der Krimiserie Der Alte.^[5]

Diese Art der Bildbeschreibung kann natürlich nicht vorausgezeichnet werden, stattdessen erklären die Sprecher das Geschehen (etwa ein Fußballspiel) für die Zuschauer. Dabei beschränken sie sich nicht immer nur auf die Vorgänge auf dem Rasen, sondern kommentieren mitunter Fernsehbilder aus dem Publikum, was für den Zuschauer einen gewissen Unterhaltungswert haben kann.^[11]

Im Jahr 2009 begann der Österreichische Rundfunk damit, Sportübertragungen mit einem "Live-Audiokommentar" zu versehen. Nachdem zunächst nur Bundesliga-Spiele und Länderspiele der österreichischen Nationalmannschaft beschrieben wurden, dehnte der ORF die Berichterstattung auf immer mehr Sportarten aus, sodass mittlerweile ein großer Teil des Sportprogramms von ORF 1 audiokommentiert wird. Der Live-Kommentar fand seither auch abseits von Sportübertragungen Verwendung, etwa bei der Heirat von Prinz William und Catherine Middleton oder bei Berichten aus dem Vatikan (Weihnachts- und Osterfeierlichkeiten).

Am 19. Januar 2013 wurde *Wetten, dass..?* erstmals mit einem Audiokommentar versehen.^[12]

ARD und ZDF gehen einen anderen Weg: Seit Herbst 2013 werden auch dort Audiodeskriptionen bei Fußballspielen gesendet. Allerdings greift man hier auf die Reportagen des ARD-Hörfunks zurück.^[13]

Liste der regelmäßigen Sendungen mit Live-Audiodeskription

- Dancing Stars (ORF)
- *Wetten, dass..?* (ZDF & ORF)
- Länderspiele der österreichischen Fußball Nationalmannschaft (ORF)
- Behindertensportmagazin (ORF SPORT +)
- Spiele der österreichischen Fußball Bundesliga auf ORF EINS
- Formel 1 (ORF)
- Vierschanzentournee (ORF)
- Schirennen des alpinen Skiweltcups aus Österreich (ORF)
- wiederkehrende Großsportveranstaltungen auf ORF: Olympische Sommerspiele, Fußball-WM, Fußball-Europameisterschaft, Nordische Skiweltmeisterschaft, Alpine Skiweltmeisterschaft
- Heilige Papstmessen aus Rom

Andere Nutzungsmöglichkeiten

Natürlich sind Audiodeskriptionen nicht nur im Fernsehen verwendbar. Sie lassen sich auch an bestimmten Orten nutzen, um etwa in einem Theater nicht nur die Dialoge der Schauspieler zu hören, sondern auch ihr Handeln auf der Bühne verfolgen zu können. Derartige Projekte werden meist mittels schwacher UKW-Sender umgesetzt. Diese sind nur in einem kleinen Radius zu empfangen und können mittels handelsüblicher Radiogeräte gehört werden.^[14] Auch für Sportveranstaltungen gibt es derartige Sender, deren Programm teilweise über Live-Stream im Internet gehört werden kann.^[15]

Besonders hier verwischen die Grenzen zwischen speziell für Blinde produziertem und „gewöhnlichem“ Fußballradio wie 90elf. Auch die Bundesligakonferenz im ARD-Hörfunk ist prinzipiell vergleichbar. Die Situation für den Hörer ist dieselbe: Er kann ein Fußballspiel nicht sehen, weshalb die Kommentatoren die Szenen besonders genau beschreiben.

Im Jahr 2011 zeigte der österreichische Modekonzern Palmers einen Werbespot, der u.a. mit dem Mittel der Audiodeskription arbeitete.^[16]

Literatur

- Bernd Benecke: *Audiodeskription als partielle Translation: Modell und Methode*. LIT Verlag, Berlin 2014, ISBN 978-3-643-12367-1.
- Ulla Fix: *Hörfilm – Bildkompensation durch Sprache*. Erich Schmidt Verlag, Berlin 2005, ISBN 3-503-07932-7.

Weblinks

 **Wiktionary: Audiodeskription** – Bedeutungserklärungen, Wortherkunft, Synonyme, Übersetzungen

- Hörfilm e.V. (<http://www.hoerfilmev.de/>) – Vereinigung Deutscher Filmbeschreiber, mit Hörfilmdatenbank
- Deutsche Hörfilm gGmbH (<http://www.hoerfilm.de/>)
- Deutscher Hörfilmpreis (<http://www.deutscher-hoerfilmpreis.de/>)
- Football4all – Interessenvertretung beeinträchtigter Sportfans (<http://www.football4all.eu/>)
- Theater4all – Theater für Blinde und Sehbehinderte (<http://www.theater4all.at/>)

Einzelnachweise